Es gelang mir erst nach längerer Zeit, gleichsam durch einen Zufall, über das auffallende Thierchen, das ich bereits früher von einem in den schlesischen Gebirgen sammelnden Coleopterophilen erhalten hatte, und das auch im Nicolet'schen Werke nicht erwähnt ist, Näheres zu erfahren. Als ich nämlich eines Tages in den ersten Jahrgängen der französischen Annalen blätterte, fand ich auf Tafel XI., Fig. 5—8, des eilften Jahrganges ein Thier abgebildet, welches mir die grösste Aehnlichkeit mit dem aus dem Altvater-Gebirge stammenden zu haben schien. Dies bestätigte die in demselben Jahrgange von Waga gegebene, sehr ausführliche Beschreibung. Waga hatte das Thier zuerst in einem Walde bei Bielany, nicht fern von Warschau gefunden, und deshalb *Achorutes Bielensis* genannt. Dieser Name wird dem Thiere bleiben müssen.

Lepidopterologische Notizen

von

Wilhelm Heuücker in Osterwieck am Harz.

(Fortsetzung.)

VI.

In dem „Catalog von Staudinger und Wocke 1871“ hat mein hochgeehrter Freund Herr O. Staudinger den Varietäten und Aberrationen eine grosse Aufmerksamkeit geschenkt und eine sehr beträchtliche Zahl derselben neu benannt und diagnostirt. Manchem Sammler mag dies als ein „Luxus“ und eine „unnütze Belastung des Gedächtnisses“ erscheinen — ich hörte solche Stimmen! —, andere aber, denen zahlreiches Material unter die Hände kommt, werden sicher mit mir darin ein erfreuliches Fortschreiten unserer Wissenschaft begrüßen*), welches den jetzt in der Zoologie fast allgemein herrschenden Theorien Darwin's Rechnung trägt. Indessen ist die Hauptursache, welche viele zu falschen Schlüssen verleitet, die, dass sie den sehr wesentlichen Unterschied zwischen Varietät (oder Race, Localform, fragliche species Darwiniana, constant abweichende, andere Zeitform der typischen Art) und Aberration (zufällige Abänderung) nicht begreifen, oder — was geradezu lächerlich ist — nicht begreifen wollen!!

*) Ein grosser Vortheil der Diagnosen der Varietäten besteht schon darin, dass in Zukunft sicher weniger Local-Varietäten für gute Arten gehalten werden dürften.

Nachdem ich dies vorausgeschickt, komme ich auf drei charakteristische und sicher verbreitete Nebenformen des Genus *Lasiocampa* zu sprechen, welche Dr. Staudinger im Catalog nicht erwähnt; es sind dies die zweite Generation von *quercifolia* und *populifolia*, sowie die sehr helle Aberration der *quercifolia*.

I. *Lasiocampa quercifolia* Linn.

Ausser der l. c. angeführten Aberration *Alnifolia* O. (*obscurior*) bildet die Art auch eine entgegengesetzte, ausserordentlich helle, gelblich weissgraue, scharf gezeichnete Abänderung, die ich in mehreren Sammlungen sah, ohne mir Notizen darüber zu machen. Gegenwärtig liegt mir nur ein Exemplar derselben vor, welches Herr Director Blauel in Osterode aus einer mit *Salix* gefütterten Raupe erzog. — In dieser Form glaube ich die im Catalog Heydenreich, 1851, unter Nr. 128 erwähnte var. *Ulmifolia* Dahl zu sehen und sage:

Lasiocampa quercifolia L.

b. ab. *Ulmifolia*; ? var. *Ulmifolia* Dahl i. lit
(*multo pallidior, flavescens*).

Ferner hat *quercifolia* auch schon bei uns in warmen Sommern eine zweite Generation; im Jahre 1868 erzog diese Herr C. F. Höge in Hamburg in einer grösseren Anzahl von zierlichen Faltern, die sich nur durch ausserordentliche Kleinheit von der Mutterform unterscheiden (♂ 36, ♀ 39 mm. Flügelspannung) Diese Varietät nenne ich nach dem fleissigen Züchter:

c. gen. II., var. *Hoegi* (*duplo minor*).

II. *Lasiocampa populifolia* (S. V.) Esp. hat ebenfalls in warmen Sommern bei uns eine zweite Generation; 1872 wurde diese in Hamburg aus von Leipzig stammenden Eiern erzogen und mir davon drei Stücke überlassen. Von der Stammform unterscheidet sich diese Varietät durch dunklere Färbung bei stärker hervortretender Zeichnung und durch geringere Grösse; sie verdient genannt zu werden:

a. gen. II., var. *Obscura* (*minor, obscurior*).

Die Zusammenstellung der erwähnten Formen beider Arten wäre demnach folgende:

(Catalog Stgr. Nr. 935) *Lasiocampa Quercifolia* Linn.

a. ab. *Alnifolia* O. (*obscurior*).

b. ab. *Ulmifolia* (*multo pallidior, flavescens*).

c. var. gen. II. *Hoegi* (*duplo minor*).

(l. c. Nr. 936.) *Lasiocampa Populifolia* (S. V.) Esp.

a. var. gen. II., *Obscura* (*minor, obscurior*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Heuäcker Wilhelm

Artikel/Article: [Lepidopterologische Notizen 243-244](#)